

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 84.

Donstag den 23. Oktober.

1860.

### Bekanntmachungen.

Waiblingen. Abhaltung einer Amtsversammlung.  
Am Samstag den 27. Okt. Morgens 9 Uhr sollen folgende Gegenstände zur  
Verhandlung kommen:

- 1) Publikation der Amtspflegrechnung v. 1859/60.
- 2) Wahl eines Distrikt-Armen-Arztes mit dem Sitze in Winnenden.

Stimmberchtig sind in dieser Versammlung

Von Waiblingen	4 Deputirte,
— Winnenden	3 Deputirte
— Großheppach	2 Deputirte
— Eudersbach	2 Deputirte,

— Schwaikheim, Korb, Beinstein, Strümpfelbach, Neustadt, Neckarrems,  
Bittenfeld, Leutenbach, Birkmannsweiler, Brezenaker, Buch, Hegnach,  
Kellmersbach, Deschelbronn, Dypelsbohm, Hohenaker je 1.

Zusam. 16 Deputirte

27 Deputirte.

Die andern Ortsvorsteher erscheinen auch dabei.

Den 23. Oktober 1860

K. Oberamt: Haberlen.

Waiblingen.

An die Herrn Geistlichen.  
Am nächsten Freitag den 26ten  
Nachmittags 1½ Uhr Diöcesan-Ver-  
ein in Waiblingen.

Waiblingen.

Das Aiterbergen in Baumgütern  
und Weinbergen ist verboten.  
Den 22. Oktober 1860.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Dankagung:

Für die überaus liebevolle Theilnahme,  
welche wir beim Tode unsers Kindes Karl  
so vielseitig erfahren durften, drücken wir  
— gebeugt vom tiefsten Leide — zunächst  
auf diesem Weg unsern gerührten Dank  
aus.

Den 22. Oktober 1860.

Oberamtsrichter Lamparter,  
Fanny Lamparter.  
geb Scheurlen.

Waiblingen.

### Feuerwehr.



Donntag den 28. Okt.  
Morgens 7 Uhr ist all  
gemeine Uebung der Feuer  
wehr. Sammelplatz wie gewöhnlich.  
Das Commando.

Waiblingen.

Zwetschgen und Quitten-Aepfel werden  
gekauft. Näheres bei  
Messger Hölder.



## Verdingung von Eisenbahnarbeiten auf der Menschbahn.

Die Herstellung der Wegeführänge, Einfriedigungen, Barrieren, Signalvorrichtungen, Stunden- und Nimmersteine, Marksteine etc. ist im diesseitigen Baubezirk mit höherer Genehmigung im Submissionswege zu vergeben.

Diese Arbeiten sind veranschlagt wie folgt:

	Chausseearbeit.		Mauer- und Steinbauer Arbeit.		Zimmer- Arbeit.		Schmied-Arbeit.		Schlosser-Arbeit.		Anstich-Arbeit.		Summe.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Bahnhof Cannstatt.					1361	59	58	45	712	59	9	6	2142	49
Bahnstrecke Cannstatt-Jellbach.	76		745		3660	02	101	42	554	24	69	18	5206	08
Station Jellbach.					1952	28	62	30	330	45	5		2351	01
Bahnstrecke Jellbach Waiblingen.	18	42	390	42	2023	10	136	06	296	10	52		2916	50
Bahnhof Waiblingen.					1241	26	42	20	419		8	24	1711	10
Bahnstrecke Waiblingen Endersbach.	30		647	42	3517	38	221	12	479	26	88	36	4984	34
Station Endersbach.					1500	34	48	30	257	15	5	12	1811	31
Bahnstrecke Endersbach Sectionsgrenze.	3	30	68	18	98	35	4	12	43	31	12	54	231	
Zusammen:	128	12	1861	42	15355	52	675	17	3093	30	250	30	21355	03

und liegen die Pläne, Vorkaufschläge und Bedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen. — Die Offerte können sowohl auf einzelne Strecken als auf das Ganze gestellt werden, und sind schriftlich versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot auf Oberbauarbeiten im Baubezirk Waiblingen“  
 spätestens bis Montag, den 5ten November, Mittags 12 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst Mittags 2 Uhr die Eröffnung der Submissionen stattfinden wird.

Unternehmer, welche dem Bauamt nicht bekannt sind, haben ihren Offerten Vermögens- und Wüchsigkeitszeugnisse beizufügen.  
 Den 16. October 1860.

K. Eisenbahnbaumeister.



## Waiblingen.

Bei der unterzeichneten Stelle liegt ein Brief von Amerika vor, mit der un-  
deutlichen Adresse:

„N. Ulrich Müller, B.

Oberamt Waiblingen,

Königreich Württemberg“

Inhalt 2½ Dollars.

Demjenigen, welcher sich als Adressate,  
oben genannten Briefs gehörig auszuwei-  
sen vermag, wird derselbe, gegen Bezah-  
lung der Einrückungsgebühr ausgefolgt  
werden.

Den 22. Oktober 1860.

R. Postamt.

## Waiblingen.

Vorigen Samstag sind 3 Schlüssel ge-  
funden worden der Eigentümer kann es  
abholen bei der Redaktion.

## Waiblingen.

Ein gefundenes Schreibbüchle kann  
abgeholt werden bei  
Winkler im Zehenthof.

## Stuttgart.

M. H. Levi jun, Eberhardsstraße Nr. 5.  
empfiehlt sich mit seine in reichhaltigen Lager  
von vollständig fertigen Betten aller Art von  
18 fl. an, Rosshaar- und Seegras-Matratzen,  
Eierbaun, Kissen, Bettfedern, Rosshaar und  
Seegras. Auf Verlangen werden im Beisein  
der Käufer die Schlächte im Magazin gefüllt  
und zweimal wöchentlich Betten zum Bestreichen  
angenehmen.

## Der 1860er Wein

eignet sich nicht zu Lagerwein und soll deswe-  
gen rasch in den Consumo übergehen. Die  
verwöhnten Gaumen machen aber Ansprüche,  
denen nur durch den größten Fleiß in der Kel-  
ter und Keller-Behandlung entsprochen werden  
kann. Je reifer die Traube ist, desto weniger  
enthält sie; die Hefe verwandelt als Gährungs-  
erreger den Zuckersstoff des Weinmostes in Wein-  
geist, da nun in den letzten drei Jahren die  
Trauben reif und überreif wurden, so führ-  
te der Weinmost viel Zucker und wenig Hefe  
bei sich, die Umwandlung des Zuckers in Wein-  
geist ging daher langsam von Statten, und

heute noch haben die besseren Weine neben ei-  
nem reichen Weingeistgehalt noch vielen unzer-  
setzten Zucker. Hat der Weinmost wenig Süße  
und viel Hefe, wie es beim heurigen zutrifft,  
so geht die Verwandlung des vorhandenen Zu-  
ckers in Weingeist schnell und vollständig vor  
sich, so daß der Wein schon nach der stürmi-  
schen Gährung aller süße baar ist und sauer  
schmeckt er, weil der während der Gährung  
entstehende Weingeist die in der Hefe enthaltenen  
Säuren löst und sie in den Wein überführt.  
Um nun die schädliche Einwirkung der Hefe  
zu vermindern, ist es nöthig, die Hefe we-  
nigstens zum größten Theil schon vor der Gäh-  
rung zu entfernen; in diesem Fall wird die  
Süße lange vorherrschend bleiben und ein Mit-  
glied zwischen den trefflichen drei letzten Jahr-  
gängen und dem Obmost wird dieser Wein  
aller Orten begehrt und wegen des mäßigen  
Preises in Massen verbraucht werden. Zu dem  
Behuf wird der Weinmost süß in's Faß ge-  
bracht und schon nach einigen Tagen vor Ein-  
tritt der Gährung erstmals abgelassen. Das  
Faß wird zuvor mit arsenikfreien Schwefel-  
schnitten tüchtig eingebrannt, was den Eintritt  
der Gährung verzögert. Durch dieses Verfah-  
ren wird gleichzeitig der anstößige Bodenge-  
schmack entfernt.

Neben Spätlese und sorgfältiger Auslese  
ist also für den heurigen Jahrgang anzuempfeh-  
len, das weiße Gewächs in ganzen Trauben  
zu kelteren, den zuerst ablaufenden Weinmost in  
Fässer oder schließbare Blößen zu fassen, und  
ihn schon nach wenigen Tagen erstmals abzu-  
lassen. Auf diese Weise behandelt, wird auch  
aus nicht völlig ausgereiften Trauben ein an-  
genehmer Tischwein gewonnen. Wird auch durch  
den frühen Ablass mit dem Urath der meiste  
Säure aus dem süßen Weinmost entfernt, so  
enthält derselbe doch noch hinlänglich Weinsäu-  
re, und Hefestoff, um allmählig vergehren zu  
können und ein haltbarer und dabei angeneh-  
mer Wein zu werden. In zweiter Reihe kön-  
nen die Trauben geraspelt und sofort auf die  
Kelter gebracht werden, zur Förderung der Kel-  
terung von geraspelter Maische wird dieselbe  
auf Baumkellern mit Stroh untermischt. Drit-  
te Qualität wird erzielt, wenn die Trauben ge-  
stretet werden und vom Treiber weg auf die Kel-  
ter kommen. Ein vollständig saurer Lagerbü-  
ter aber wird erzeugt, wenn die Traubenmai-



iche in der Bütte der Gehrung überlassen wird. denn weil die Träber ein mächtiger Gährungs-erregere sind, wird der vorhandene wenigste Zuckerstoff schnell in Weingeist umgewandelt, welche wie schon bemerkt seiner Seite die in den Trebern reichlich enthaltenen Säuren löst und in den Wein überführt. Der letztere Gebrauch ist daher in einem geringeren Jahrgang durch aus zu vermeiden, und wenn er beibehalten wird, wird das Weingeschäft darniederliegen. Wohl bekommt wer darauf ausgeht, den bestmöglichen Wein zu erzielen, viel Abgang, aber dieser Abfall ist nicht verloren, dem Obstmost beigemischt vermehrt er dessen Haltbarkeit, was bei dem dießjährigen reichen Obstsegen wohl zu berücksichtigen ist; wird die gesammte nur schwach ausgepreßte Traubenmaische zum Obstmost in's Faß gethan, so wird aus die-er ein weinartiges Getränk, das besser ist, als der oben-erwähnte saure Lagerhüter, weil die Träber auf das doppelte und dreifache Quantum Obstmost vertheilt werden können, wodurch sich die Weinsäure verhältnismäßig verringert.

Weil man im Ausland die gelben Weine nicht liebt, sollen die rothen Trauben mit den schwarzen gelesen werden. Die nicht gehörig reifen schwarzen Trauben werden ganz aber nur leicht gepreßt wodurch ein trinkbarer weißer Wein erzielt wird. Das bessere schwarze Gewächs ist dieses Jahr um guten Rothwein zu erhalten gleich dem weißen zu behandeln; nachdem der weiße süße Weinmost aus schwarzen Trauben im Faß liegt, werden die Hüllen von den Kammern und Kernen befreit und zum Weinmost ins Faß gethan; nach beendeter Gährung sinken die Hüllen zu Boden, nun wird der Wein abgelassen und die verbleibende Maische wird abermals gefestert. Freilich doppelte Arbeit, aber sie lohnt, denn einheimische und fremde Käufer werden diese fast säurelosen Wein gern kaufen und Wein sowie Grund und Boden bleiben im Werth.

Heilbronn, im Oktober 1860.

Adolph Schuster.

### Waiblingen.

Meine Markfenderhütte im Weidach sehe ich dem Verkauf aus, Liebhaber werden eingeladen, Montag den 29. Oktober Nachmittags 2 Uhr bei dem Verkauf auf dem Platz einzufinden.

Waltenmaier.

### Waiblingen.

Unter Beziehung auf den Aufruf des Herbstvereins in diesem Blatt vom 16. Oktober benachrichtigen wir alle diejenigen hier und in der Umgegend, welche am Werke des Herbstvereins sich zu betheiligen haben, daß wir nach dem Wunsche des Vereinsvorstandes gerne bereit sind etwaige Liebesgaben in Empfang zu nehmen und zu vermitteln. Es ist uns zu diesem Zweck eine Liste zugesendet worden, in welche die Gaben ihren Quartalbeitrag einzuzichnen gebeten werden, damit der Verein eine Uebersicht darüber bekommt, bis zu welchem Betrag er für das nächste Quartal seine Unterstützungen fortgeben kann, wobei bemerkt wird, daß sich Niemand mit seinem einmaligen Beitrag auch zu weiteren Quartalbeiträgen verpflichtet und daß die gezeichneten Beiträge entweder sogleich oder auch erst später erreicht werden können.

Maria Führer.

Maria Binder.

### Waiblingen.

Einen Kochofen mit Rohr steht dem Verkauf aus bei

Schmid-Mstr. Portmann.

### Waiblingen.

Eine schöne Cylinder-Uhr, sehr gut gehend, auf Verlangen mit einer goldenen Kette, ist dem Verkauf ausgesetzt; dieselbe kann bei der Redaktion eingesehen werden.

### Waiblingen.

900 fl.

hat austräglich gegen Sicherheit zu 4% in beliebigen Summen auszuliehen.

G. F. Bauder.

Stuttgart, 22. Okt. Der Herbsttag soll hier auf nächsten Donnerstag bestimmt werden. — Der erste Weinkauf ist in Grunbach, im Remsthal, für Ravensburg zu 29 fl. für weißes Gewächs abgeschlossen worden.